

Jugendarbeit im Kreis Ahrweiler

Verbandsgemeinde Altenahr

Sitzung der Arbeitsgemeinschaft

nach § 78 SGB VIII zu § 11 SGB VIII „Jugendarbeit“

am 25.01.2018, 15.30 Uhr,

Sitzungsraum 3 / Altbau, Kreisverwaltung Ahrweiler

**Erfahrungsaustausch mit hauptamtlichen Fachkräften in der Jugendarbeit
des Landkreises Ahrweiler**

ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Allgemeine Informationen zur Stelle

1 Vorstellung der Person und Dienstbeginn

Werner Söller, Jugendpfleger und Leiter des pro Büro für Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Altenahr
Beginn: 15. Februar 1991

2 Wo ist die Stelle beim Anstellungsträger angesiedelt ?

Verbandsgemeinde Altenahr, Sozialamt / Abteilung 3

3 Verortung / Räumlichkeiten

Jugendbüro, Schulstraße 3 in Altenahr-Altenburg. Bungalow mit 2 Büroräumen, Gesprächsraum, Multifunktionsraum, Küche, Sanitär, Keller- und Materialräume, großes Freigelände, Parkplätze

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

4 Weiteres Personal (Mitarbeiter / Praktikanten etc.)

1 Person Halbtagsstelle
1 Person FSJ, 14 Praktikanten in Jahr 2017
1 Person Honorarkraft (25 Std.)

5 Etat ?

Personal- und Mitarbeiterkosten, Kosten für alle Maßnahmen (Projekte und Aktionen, Veranstaltungen, Jugendpflagemittel, Fortbildung, Spielmobil, Kinderferienwochen, Ausstattung, Jugendtaxi, AK Quovadis, Ausgaben: 27.580 € / Einnahmen: 16.370 €

6 Wie erfolgt die Anbindung an den Anstellungsträger – gibt es Gremien ?

Enger, regelmäßiger Austausch mit VG BM, Personalrat, Sozialamt, Zentrale, Ausschuss Kinder Jugend und Familie, Schulträgerausschuss, Demographieausschuss

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Ausübung der Tätigkeit

7

Schwerpunkte zu Beginn der Anstellung – Schwerpunkte heute

Damals:

Kinder im Blick

Jugendraum + Jugendtreffaufbau

Netzwerkbildung, Initiierung von Arbeitskreisen, Kontaktaufbau

Mobilitätsprojekt: Entwicklung des ersten Jugendtaxi in Rheinland-Pfalz

Heute:

Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche, Familien, Generationenübergreifend, Genderarbeit

Erasmus plus - Europaprojekte

Integration + Teilhabe

Ehrenamtliche Arbeit, Praktikanten, Sozialstunden,

Jugendhilfe & Schule (PEB, Sprechblase), Freizeitprogramme, PEB Betreuungskonzept

Kinder- und Jugendkulturarbeit, Medienpräsenz, Gesundheit und Ökologie

ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Konzeptionelle Grundlagen

8

Informationen zu Zielgruppe/n, Methoden

Zielgruppen:

Im Jahre 2012 Konzeptentwurf des Jugendbüros, AG offene Jugendarbeit 2010

Kinder: 6 – 12 Jahre

Jugendliche: 12 – 17 Jahre, junge Erwachsene 18 – 27 Jahre

Familien im Kontext von Betreuungsstandort + Ferienaktivitäten

Praktikanten-Servicepaket

EA Ausbildung, Rekrutierung, Akquirierung, Anerkennung

Methoden:

Medienpädagogik, Erlebnis- und Freizeitpädagogik, Gesundheitsförderung

Partizipation

Reflektion + Evaluation

Methoden zur Förderung der Sozialkompetenzen

ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

9

Einbindung von Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern (Beispiel: Vereine etc.)

Einbindung:

Ehrenamtliche als Einzelperson + in der Ehrenamtlergruppe „Ehrenleute“
in Planung und Durchführung von Aktionen und Projekten
in Aus- und Fortbildung (JuleiCa)
in Projektgruppen wie sozial engagierte Jungs und MusterKnaben

Kooperationspartner:

Alle Kitas und Schulen, katholische + evangelische Kirche, Maternus-Seniorenstift
Vereine (Partnerschaftsverein, Kulturverein Mittelahr, Vereine mit Kinder- und Jugendarbeit)
DRK, DLRG
Kooperationsarbeit mit Sponsoren
3 Taxiunternehmen (JuTax)

ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Anforderungen an das Stellenprofil

10

Herausforderungen: Damals – Heute – Zukunft

Damals:

Heute und Zukunft:

Finden und Halten von Ehrenamtlichen Mitarbeitern, Förderung der ehrenamtlichen Arbeit
Schwierigkeiten bei der Erreichung von Teenagern (soziale Medien, Ganztagschule, Lebensweltverschiebung)
Digitale Demenz, Neue Medien
Mangelnde Sozial- und Alltagskompetenzen (Basics)
Demographischer Wandel
Offen sein für neue Zugänge der Zielgruppen (Am Puls der Zeit sein)
Innovative und vorrausschauende Projekte
Bestehende und etablierte Projekte erhalten
Aktion anstatt Reaktion
Integration und Teilhabe

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Sonstiges

11 Erwartungen und Anregungen an die Arbeitsgemeinschaft

Abbau von Bürokratie

Erhöhung des Personal- und Sachkostenzuschusses an Gebietskörperschaften

Jugendarbeit = keine freiwilligen Leistung der Kommunen (Planungssicherheit)